

785 Laufbegeisterte beim Springe-Deister-Marathon

SPRINGE. Bei der 34. Auflage des Springe-Deister-Marathons haben sich insgesamt 785 Läufer bei guten äußeren Bedingungen

auf den Weg gemacht. Die erwachsenen Teilnehmer konnten entweder im Halbmarathon, Zehn-Kilometer-Rennen oder beim klas-

sischen Marathon an den Start gehen. Für die Kinder und Jugendlichen stand die 2050 Meter lange Schnupperstrecke auf dem

Programm. Einen guten Tag erwischten dabei die Emmermacher-Geschwister vom MTV Friesen Bake-de. dlp/Mehr auf Seite 9



Knapp 300 Teilnehmer sind beim Halbmarathon in Springe mit dabei. Abromet



Wer hat die ganzen Kinder losgelassen? Es war der Startschuss des Rennens für die kleinsten Athleten.



Gut gestärkt ist halb gewonnen: Auch das feudale Kuchenbrot in Springe kann sich sehen lassen.



Emmermacher hoch drei (von links): Die Bakeder Lauftalente Michaela, Tobias und Jessica landen auf dem Trepptchen.

Splitter

Elektronik hat nur eine kleine Panne

Ein kurzer Piep beim Ziel-einlauf und schon war die Zeit per Chip erfasst. Die Premiere der elektronischen Auswertung verlief fast ohne Probleme. Nur einen Faux-pas gab es: Bei der Siegerehrung der Schüler hatten alle 86 Kinder fast die gleiche Zeit zwischen 12:18 - und 12:25 Minuten. Das fiel erst den Eltern auf. Versehentlich wurde nicht die Laufzeit, sondern die Uhrzeit des Ziel-einlaufes auf die Urkunden gedruckt. Das wurde dann schnell korrigiert. „Wir waren dennoch schneller als noch im vergangenen Jahr“, sagte Fred Neumann aus dem EDV-Büro.

Einen besonderen Rekord feierte seine Kollegin Claudia Starke. Elfmal war sie schon beim Marathon dabei und hat nur bei der Premiere auch am Start geholfen. Es folgten zehn Jahre, in denen sie keinen einzigen Lauf gesehen, aber jeden Renner am Computer erfasst hat.

Zum Familienausflug wurde der Lauf wieder für die Emmermachers aus Bakede. Jessica, Tobias und Michaela liefen auf Treppchen-plätze. Doch noch weiter oben thronte Schwester Maite. Die Einjährige durfte den ganzen Lauf auf dem Arm von Mutter Rosi Emmermacher beobachten.

Auch die treuesten Stammgäste waren in Springe wieder dabei. Elf Kinder aus der Tagesgruppe St. Ansgar aus Coppenbrügge, die seit vielen Jahren stets eine Abordnung nach Springe schickt, liefen mit. Auch die jüngste Teilnehmerin kam aus dieser Gruppe. Die fünfjährige Johanna-Sophie Ilsenmann lief die zwei Kilometer in 17:23 Minuten.

Ein Lob nicht nur für die Läufer, sondern auch für seine Helfer hatte Chef-Organisator Frank Schrader übrig: „Mit DRK und allen Helfern sind das immerhin 70 Personen. Und alles hat gut geklappt.“

Gegenwind wird nicht vermisst

Die Läufe: 785 zufriedene Teilnehmer

VON MATTHIAS ABROMEIT

Das Lob kam aus beruflichem Mund. „Ich bin schon oft in Springe gelaufen. Doch so wenig Gegenwind wie heute gab es noch nie. Das war richtig toll.“ Das sagte Marathon-Sieger Johannes Haßlinger aus Nienburg – einer der zufriedenen 785 Läufer, die bei der 34. Auflage des Springe-Deister-Marathons das Ziel am Schulzentrum Süd erreichten. Auch Cheforganisator Frank Schrader war rundum glücklich. „So kann es weitergehen“, sagte er nach seiner Premiere als LLG-Chef.

Die Worte von Haßlinger waren keinesfalls nur ein Lippenbekenntnis. Er hatte zuvor klare Taten vollbracht und nach 2:43:25 Stunden das Ziel auf der Marathon-Distanz erreicht. „45 Minuten für jede der vier Runden – also drei Stunden – hatten wir geplant“, sagte Trainer Manfred Dachs. Doch daran hielt sich sein Schützling nicht. „Es lief so gut und ich wurde immer schneller. Nach der Hälfte der Strecke war auch der letzte Kontrahent weg“, meinte Haßlinger nach zwei einsamen letzten Runden.

Traditionell das größte Feld ging im Halbmarathon an den Start. Der Lindwurm der knapp 300 Läufer hatte sich schon auf der Harnsmühlenstraße auf beachtliche Länge auseinandergezogen. Und vorne tobte ein Fast-Lokalmatador mit: Matthias Finn aus Hiddestorf, der jedoch für den TSV Kirchdorf startet. „Wir waren an der Spitze eine Vierer-Gruppe. Zunächst habe ich die drei anderen ziehen lassen, weil ich wusste, dass das Rennen erst nach zehn Kilometern richtig beginnt“, sagte Finn. Seine Rechnung ging fast auf. Auf der zweiten Runde sammelte er zwei seiner Rivalen wieder ein und wurde in 1:19:24 Stunden Zweiter. Nur Sieger und Berg-Profi Jörn Hesse (1:17:49) aus Delligsen blieb unerreicht.

Auch für Andreas Kramer waren die Anstiege ein Klacks. „Ich bin vom Deister bei uns anderes gewohnt“, so der Mann vom TSV Barsinghausen. Diesen Vorteil spielte er auf der Zehn-Kilometer-Distanz aus und verbuchte nach 35:25 Minuten den Sieg im Feld der 277 Renner für sich. Der Sarstedter Holger Riekenberg ließ sich ein wenig mehr Zeit. Doch



Einfach mal laufen lassen: Das Feld des Halbmarathons zwängt sich durch die trockenen Straßen der Deisterstadt. Abromeit (4)

seine 38:28 Minuten bedeuteten noch Rang neun.

Heimische Sieger gab es auch – im Zwei-Kilometer-Lauf der Schüler. Dort standen sie gleich reihenweise auf dem Treppchen. Bereits als Vierte der Gesamtwertung lief Michaela Emmermacher nach 8:35 Minuten ins Ziel. Das war der Sieg bei den C-Schülerinnen. Vier Sekunden später folgte Schwester Jessica, die damit die A-Schülerinnen-Wertung gewann. „Ich lasse sie immer absichtlich vor“, sagte die Ältere mit einem Augenzwinkern.

Ihren Bruder Tobias hielt sie aber in Schach. Nach 9:36 Minuten war er Zweiter der B-Schüler. Für einen anderen Sieg sorgten die Nachwuchsrenner vom LAV Springe. Mit 23 Kindern waren sie am Start – mehr mobilisierte keiner.

Marathon: 1. Johannes Haßlinger (LG Nienburg) 2:43:25, 37. Detlef Erasmus (LT SC Bad Münder) 3:50:45, Frauen: 1. Martina Ramthum (Hamburg) 3:44:22

Ergebnisse

2050 m Schnupperlauf, Schülerinnen, W14/15: 1. Jessica Emmermacher (Friesen-Bakede) 8:39, 2. Filiz Mock (TuS Hasede), 3. Marie Beckmann (LAV Springe); W10/11: 1. Michaela Emmermacher (Bakede) 8:35, 2. Victoria Köhler (LAV Springe) 9:36; W8/9: 1. Svenja Holenburg (LAV Springe); Schüler, M12/13: 2. Tobias Emmermacher (Bakede) 9:04,

3. Tim Holenburg (Völkse) 9:18; M10/11: 2. Lukas Fahning (FC Springe) 9:14; M8/9: 3. Nico Sandin (LAV Springe) 9:50; 10 km, Männer: 1. Andreas Kramer (TSV Barsinghausen) 35:25, 9. Holger Riekenberg (Sarstedt) 38:28, 11. Nils König (ESVE Hameln) 38:52, 13. Richard Getz (ESVE Hameln) 38:56, 21. Patrik Gadesmann (VSV Rössing) 40:20; 23. Sebastian Heinze (TSV Gestorf) 40:34; Frauen: 1. Cathleen Held (Leipzig) 42:14, 5. Tanja Lüneburg (LT SC Bad Münder) 47:11, 10. Viola Bachmann (LT SC Bad Münder) 48:58, 14. Barbara Schulte (TSV Bisperode) 50:25, 20. Angela Radau (ESVE Hameln) 51:59, 23. Hannah Gehde (LAV Springe) 52:30, 29. Heike Müller (ESVE Hameln) 53:59, 33. Marion Müller (ESVE Hameln) 54:09; Halbmarathon, Männer: 1. Jörn Hesse (Delligser SC) 1:17:49, 6. Andreas Mosel (ESVE Hameln) 1:23:34, 9. Carsten Sandin (LAV Springe) 1:25:11, 55. Jörg Schwanebeck (Bad Münder) 1:34:54, 89. Dieter Jermis (ESVE Hameln) 1:40:15, 100. Karsten Korte (Völkse) 1:41:53; Frauen: 1. Kristina Scheyhing (TSV Kirchdorf)

1:32:13, 5. Ulla Köppen (Hessisch Oldendorf) 1:41:13, 6. Kathleen Klose (ESVE Hameln) 1:41:50, 24. Ursula Seipel (SSG Marienau) 1:56:35, 25. Ines Heinze (LT SC Bad Münder) 1:57:52; Marathon: 1. Johannes Haßlinger (LG Nienburg) 2:43:25, 37. Detlef Erasmus (LT SC Bad Münder) 3:50:45, Frauen: 1. Martina Ramthum (Hamburg) 3:44:22

1:32:13, 5. Ulla Köppen (Hessisch Oldendorf) 1:41:13, 6. Kathleen Klose (ESVE Hameln) 1:41:50, 24. Ursula Seipel (SSG Marienau) 1:56:35, 25. Ines Heinze (LT SC Bad Münder) 1:57:52; Marathon: 1. Johannes Haßlinger (LG Nienburg) 2:43:25, 37. Detlef Erasmus (LT SC Bad Münder) 3:50:45, Frauen: 1. Martina Ramthum (Hamburg) 3:44:22